März: Wenn es im März donnert, so rüste Handwerkszeug und Arme.

Wer im März die Bäume (Reben) schneidet, wird sich später den Schooß mit Früchten füllen.

Wenn du einen guten Kürbis willst, so mußt du ihn im März stecken.

April: Ein kühler April bringt Wein und Brod die Fülle.

Am Anfang oder gegen das Ende pflegt der April schlimm zu sein.

Ein April, der kühl und feucht ist, füllt den Keller und macht das Vieh fett.

Mai: Ist der Mai trüb und windig, so wird das Jahr schön.

Wer im Mai das kurze Gras abmäht, wird weder Frucht, noch Heu bekommen.

Juni: Regen im Johannes ist dem Weinstocke und dem Korn schädlich.

Um St. Peter betrachte deinen Oelgarten; findest du dort eine Traube, so hast du hundert zu erwarten.

Juli: Ein Morgen Landes ist im Mai die Ochsen und den Wagen werth, im Juli die Ochsen und das Joch.

August: Der erste August ist auch der erste Herbsttag. Regen im August giebt Safran, Honig und Wein.

Wer nicht im August drischt, wird mit saurem Gesicht dreschen.

September: Der August bringt zur Reife, im September herbstet man.

Der August hat die Last, der September erndtet die Frucht.

Der September vertrocknet entweder die Quellen, oder er hebt die Brücken ab.

Pflege deine Wiesen gut, so wirst du dein Vieh fetter machen.

October: Wer Pachtgeld einnimmt, jubelt; wer welches zahlen muß, jammert.

Wer es zu Etwas bringen will, der muß im Hause verkaufen und auf dem Markte einkaufen.

Führe Dünger auf deinen Acker, so wird es dir das Land bezahlen.

November: Am Allerheiligen Tag liegt Schnee auf dem Felde.

An St. Andreas ist es den ganzen Tag über Nacht.

Wer seine Gerste gut düngt, dem trägt sie hundertfältig, und wenn das Jahr feucht war, so hast du nichts zu besorgen.

Es wird Niemand reich, der nicht auch rechtschaffen ist.

December: Im August soll man nicht über Land gehen, im December nicht über See.

Müßiggang ist der Schlüssel zur Armuth.

Das Geld des Wucherers sitzt mit seinem Herrn zu Tische.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355